

Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft

Kreuzberg – San Rafael del Sur e.V.



Tel: 030 – 61 20 91 65 Fax: 030 – 61 20 91 67 www.staepa-berlin.de E-Mail: info@staepa-berlin.de

Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Kreuzberg – San Rafael del Sur e.V.
Postfach 44 06 49 – 12006 Berlin

Rechenschaftsbericht des Vorstands für das Kalenderjahr 2014

1. Berliner Aktivitäten

1.1 Vorstandsarbeit, Hauptamtlichkeit, Büro

Bis auf wenige Ausnahmen tagte der Erweiterte Vorstand einmal wöchentlich. Nach der Sommerpause wurden die Sitzungen von Donnerstag auf Dienstag verlegt. Die Sitzungen fanden im neuen Büro in der Adalbertstraße statt, das wir im März 2014 bezogen haben. An den Sitzungen nahmen nicht nur die Vorstandsmitglieder, sondern auch weitere Vereinsmitglieder und andere Interessierte teil, um die laufenden Angelegenheiten und die zukünftigen Vorhaben des Vereins zu diskutieren.

Mit Helena Jansen als Promotorin für Kommunale Entwicklungszusammenarbeit, Erich Köpp als Verantwortlichem für Projektentwicklung und –abrechnung und Franz Thoma als Koordinator der Auslandsprojekte hatte der Verein 2014 drei hauptamtliche Mitarbeiter*innen.

2014 hatte der Verein 129 Mitglieder.

Bei der 1. Jahresmitgliederversammlung am 08.05.2014 wurde ein neuer Vorstand gewählt. Heike Hühns- Krieger schied auf Wunsch als Beisitzerin aus. Ihr gebührt noch einmal ein herzlicher Dank für ihre Arbeit. Dem Vorstand gehörten nach den Nachwahlen bei der Mitgliederversammlung an: Ulf Knecht als Vorsitzender, Philipp Kandler als stellvertretender Vorsitzender sowie die Beisitzer*innen Elke Hokamp, Belinda Hanke, Anna May, Wolfgang Dalitz und Emilia Kluge.

1. 2 Jahresmitgliederversammlungen

Die 1. Jahresmitgliederversammlung fand am 08. 05.2014 statt. Der Vorstand legte den Rechenschaftsbericht 2013 über die Aktivitäten in Berlin und Nicaragua vor, Erich Köpp erläuterte die Bilanz.

Auf Empfehlung der Revisor*innen wurde der Vorstand einstimmig von der Mitgliederversammlung entlastet.

Das Ergebnis der Neuwahlen zum Vorstand wurde oben bereits erwähnt.

Die 2. Jahresmitgliederversammlung fand am 13.11.2014 statt. Die Mitgliedschaft wurde über die angespannte Finanzsituation des Vereins informiert. Es wurde vereinbart, zur vermehrten Spendenakquise einen Aufruf an alle Mitglieder und Förderer zu versenden und noch einmal gezielt die Zahnärzt*innen in Friedrichshain – Kreuzberg anzuschreiben. Als Konsequenz der Diskussion vereinbarte der Vorstand in Absprache mit Franz Thoma nachfolgend weitere finanzielle Einschränkungen:

- Einstellung der Förderung von Lehrer*innengehältern
- Angestrebt wird der Verkauf der Demofinca und eine Einigung mit CEDRU über die Verwendung des Erlöses
- Einstellung der Wächterkosten für die Demofinca
- Keine Herstellung eines Kalenders für 2015
- Nur zwei Ausgaben des Atabal
- Kürzung der Honorarmittel für das Projekt „ASA Nord – Süd“
- Kürzung der Personalstelle Erich Köpp
-

Erich Köpp stellte abschließend die Grundidee eines mehrjährigen Trinkwasserprojekts vor (2015 – 2017). Die Versammlung beschloss, dass der Vorstand Anfang 2015 einen entsprechenden Antrag auf Förderung eines Projekts zur Erweiterung der Trinkwassersysteme beim BMZ einreichen solle.

Dieter Radde wurde auf der Versammlung als Revisor nachgewählt.

1.3 ASA / benbi / Weltwärts

Ein weiteres, wieder in Zusammenarbeit mit dem Berliner „Kate e.V.“ durchgeführtes ASA-Süd-Nord-Projekt „Essen macht hungrig“ fand in seiner Nord-Phase von April bis Juni 2014 in Berlin statt. Die nicaraguanischen Teilnehmerinnen waren Gabriela Somarriba Gomez aus San Rafael del Sur und Eleizer Garcia Zamora aus Boaco, die deutschen Rosa Lopez und Felix Henn. Das Team arbeitete überwiegend im Büro des Vereins, wo es seine Recherchen zum Thema durchführte und die Unterrichtseinheiten für die beteiligten spanischsprachigen

Schulen vorbereitete. Gegen Ende der Nord-Phase informierte das ASA-Team in einer öffentlichen Veranstaltung über seine bisherige Arbeit.

Traditionell beteiligte sich der Verein mit zwei Referent*innen im November 2014 wieder am Berliner Entwicklungspolitischen Bildungsprogramm, dem einwöchigen Angebot für Berliner Schüler*innen zum Globalen Lernen. Thema der altersspezifisch gestalteten Workshops war auch hier „Essen macht hungrig“.

Ende Juli 2014 beendeten Katja Beck (Los Pipitos), Celine Schäfer, Zynthia Masra, Adrian Marschner und Daniel Jurischka (Schul- und Freizeitsport) ihre einjährige Arbeit als Weltwärts-Freiwillige in San Rafael del Sur. Aufgrund der bisherigen guten Erfahrungen wurden auch 2014 fünf Weltwärts-Freiwilligen nach San Rafael del Sur entsandt. Im September 2014 nahmen Julia Kammerloher (Los Pipitos), Paula Walderdorff, Maria Kampmann, Yannick Borgfeld und Dusko Knesevic (Schul- und Freizeitsport) ihre Arbeit auf. Sie haben sich schnell in San Rafael del Sur eingelebt und leisten sehr gute Arbeit.

1.4 Vernetzung

Der Verein ist Mitglied des Berliner Entwicklungspolitischen Ratschlags (BER) und des „Berlin Global Village e.V.“ (BGV), der den Bau eines Entwicklungspolitischen Zentrums auf der Stralauer Halbinsel betreibt. Die Kooperation mit „Kate e.V.“ wird 2015 im Rahmen eines weiteren ASA-Süd-Nord-Projekts fortgesetzt.

Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit den „Internationalen Jugendgemeinschaftsdiensten“ (ijgd) bei der Auswahl und Entsendung von Weltwärts-Freiwilligen wird fortgesetzt.

In Nicaragua wird die Zusammenarbeit mit dem „Centro de Desarrollo Rural“ (CEDRU) und dem Verein von Eltern mit behinderten Kindern „Los Pipitos“ fortgesetzt. In Nicaragua ist der Verein Mitglied im Dachverband entwicklungspolitischer Gruppen.

1.5 Projektentwicklung, Antragstellung und -abrechnung

Das Projekt „Einführung eines geregelten Abfallmanagements in San Rafael del Sur“ wurde weitergeführt. Dabei traten einige logistische Probleme auf. Es dauerte ca. ein halbes Jahr, bis die in Miami, USA beschafften zwei Müllfahrzeuge in Rama an der Atlantikküste aus dem Zoll geholt und der Alcaldia übergeben werden konnten. Weitere Probleme ergaben sich mit der Einrichtung einer neuen Mülldeponie. Es hat Monate in Anspruch genommen, bis die Alcaldia einen Standort gefunden hatte, auf dem die moderne Recyclinganlage, die im Projekt vorgesehen ist errichtet werden konnte. Daher wurde beim BMZ ein Antrag auf Verlängerung der Projektlaufzeit um zwei Monate gestellt, dem auch entsprochen wurde. Die Landesstelle für Entwicklungszusammenarbeit (LEZ) gewährte auf Antrag Anfang 2014 einen Zuschuss in Höhe von 5.000 € für das ASA-Nord-Süd-Projekt 2014, einen Zuschuss in Höhe von 10.000 € für das Auslandsprojekt berufliche Bildung und Ende 2014 einen Zuschuss

in Höhe von 3.062,20 € für ein Projekt zur Reduzierung der akuten Infizierung mit dem Denguefieber in San Rafael del Sur. Weitere Förderanträge für das geplante Wasserprojekt und das ASA-Nord-Süd-Projekt wurden beim Verein der Bundestagsfraktion DIE LINKE e. V. und der Stiftung Umverteilen! gestellt, die je 500 € bzw. 2.000 € bewilligten.

Einem Antrag auf Förderung des ASA-Projekts beim Katholischen Fonds wurde nicht entsprochen. Ebenfalls nicht erfolgreich war ein umfangreicher Antrag zur Förderung der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit bei der Europäischen Union, der gemeinsam mit 18 europäischen Partner*innen eingereicht worden war.

Das Bezirksamt Friedrichshain - Kreuzberg förderte die Arbeit des Vereins 2014 mit 22.600 € für Miete und Personalkosten in Berlin und Projekte in San Rafael del Sur. Nach Abrechnung der Förderung wurde für 2015 ein gleichlautender Antrag gestellt.

Abgerechnet wurden 2014 die von LEZ geförderten Projekte des Jahres 2013 (ASA und Dengue) und die Bezirksamtsmittel 2013. Für das BMZ wurde ein Zwischennachweis für das Projekt „Sanasur II“ erstellt.

Helena Jansen unterstützte in ihrer Funktion als Promotorin kommunaler Entwicklungspolitik nachhaltig Kommunikation und Kooperation des Bezirksamtes mit der Kommunalverwaltung San Rafael del Sur im Rahmen der von den Kommunen vereinbarten eigenverantwortlichen Projekte „Nakopa“ und „50 Klimapartnerschaften“.

1.6 Öffentlichkeitsarbeit

Die Vereinszeitschrift ATABAL DE NICARAGUA erschien im Jahr 2014 in zwei Ausgaben. Der ergänzende NEWSLETTER, der in unregelmäßigen Abständen an einen Kreis von mehr als 200 Interessent*innen elektronisch als PDF versandt wird, erschien im Herbst 2014 als Ersatz für den Atabal in einer ausführlicheren Form als gewohnt. Auf Grund der angespannten Finanzsituation hatte der Vorstand beschlossen, auf einen Kalender für das Jahr 2014 zu verzichten.

Der Verein war auch im Jahr 2014 beim „MyFest“ auf dem Mariannenplatz mit einem Informationsstand und zu Pfingsten beim „Karneval der Kulturen“ mit einer Umzugsformation präsent. Die drei ehemaligen Weltwärtsfreiwilligen Una Bentzien, Theresa Schasse und Nicola Schiprowski haben den Karnevalsumzug im Wesentlichen koordiniert. Die Komposition bestand aus U-Bahn Berlin und Bus aus Nicaragua.

Auf Grund der verschärften Hygienevorschriften und mangels Personal war es uns nicht mehr möglich, einen Verkaufsstand auf dem zentralen Festplatz zu betreiben. Das traditionelle und sich großer Beliebtheit erfreuende Solidaritätsfußballturnier „Copa San Rafael“ wurde im Jahr 2014 in den Sportanlagen des Görlitzer Parks durchgeführt. Erstmals ist es gelungen, junge Nicaraguaner*innen in das Staepa-Team zu integrieren, und somit konnten wir auch sportlich mithalten. Das Turnier brachte einen Gewinn von über 800,-€ ein.

Ulf Knecht und Erich Köpp waren auf den Sommerempfehlungen der Kreuzberger Grünen und der Linken vertreten.

An einem Gesprächstermin mit der Bürgermeisterin Monika Hermann nahmen Helena Jansen, Erich Köpp und Ulf Knecht teil. Themen waren Delegationsfahrt, Klimapartnerschaft, Restcent-Aktion.

Kurzartikel zur Städtepartnerschaft erschienen im „Kreuzberger Stachel“ und der Zeitung „Klar Links“.

Die öffentlichen Plena des Jahres 2014 hatten folgende Themen:

- Faire Schokolade; Insbesondere wurde über das Engagement von Ritter Sport in Nicaragua informiert.
- Bericht über die Bürgerreise 2014
- Thema Niereninsuffizienz bei Nicaraguas Zuckerrohrarbeiter*innen
- Film über die Revolution. Nicaragua – Die gescheiterte Revolution?

Auch im Jahr 2014 erhielt der Verein auf Antrag als Bestätigung für den satzungsgemäßen und transparenten Einsatz der Spenden und Fördermittel das DZI-Spendensiegel.

2. Die Vereinsarbeit in Nicaragua

2.1 Die Projektarbeit

2.1.1 SANASUR II

Schwerpunkt der Arbeit in Nicaragua war 2014 weiterhin das Projekt „Erweiterung des geregelten Abfallmanagements in San Rafael del Sur“ (Sanasur II) mit einer Laufzeit von Mai 2013 bis Juni 2015 und einem Projektvolumen von 381.200 €. Nach Abschluss kleinerer Investitionen, wie dem Aufstellen von weiteren Abfallbehältern zur getrennten Entsorgung im städtischen und touristischen Bereich und entsprechenden Workshops für zahlreiche Zielgruppen (Händler*innen, Fischer, Restaurantbesitzer*innen, Ökobrigaden, Institutionen, Marktbetreiber*innen) wurden wie oben erwähnt zwei weitere Müllfahrzeuge angeschafft und übergeben. Damit konnte der kommunale Service der Abfallentsorgung erheblich ausgeweitet werden. Eine einwöchige Aktion der Sperrmüllentsorgung hatte zum Ziel, potenzielle Brutstätten der Malaria- und Dengue-Erreger zu vernichten. Zum Schutz vor Infektionen wurden weitere 500 Moskitonetze an die Gesundheitszentren übergeben, die sie an Familien mit Neugeborenen weiterreichten. Die Infrastruktur der der alten Deponie angeschlossenen Baumschule wurde durch die Erweiterung der Bewässerungsanlage für

eine ganzjährige Produktion ausgestattet. Im Küstenort Masachapa wurden in 100 Haushalten kleinere angepasste Abwassersysteme installiert.

2.1.2 ASA-Süd-Nord-Projekt

In der Süd-Phase des ASA-Süd-Nord-Projekts 2014 arbeiteten von Mitte Juli bis Mitte Oktober 2013 die TN sechs Wochen lang mit Schüler*innen verschiedener Schulen und Jugendorganisationen wie in Berlin zum Thema „Essen macht hungrig“. Gemeinsam mit Schüler*innen organisierten sie im Park von San Rafael del Sur einen Flashmob, um öffentliche Aufmerksamkeit für das Thema zu erregen. Anschließend führten sie ihre Arbeit für weitere sechs Wochen im Departament Boaco durch.

2.1.3 Projekt zur beruflichen Bildung

Durch den Neubau einer Werkhalle und die Ausstattung mit Maschinen, Werkbänken und Werkzeugen wurden die Rahmenbedingungen dafür geschaffen, die technische Ausbildung in der KFZ-Technik am Gymnasium San Rafael del Sur nach jahrelanger Unterbrechung wieder aufzunehmen. Die im theoretischen Unterricht erworbenen Kenntnisse der auszubildenden Schüler*innen werden im praktischen handwerklichen Unterricht am Modell überprüft und erweitert. Nach erfolgreichem Abschluss der dreijährigen Ausbildungsphase werden die Schüler*innen neben dem Abiturzeugnis auch über einen zertifizierten Berufsabschluss verfügen. Damit verbessern sich ihre Chancen für einen erfolgreichen Einstieg in das Berufsleben als qualifizierte Fachkräfte.

2.1.4 Projekt zur Reduzierung des Denguefiebers

Angesichts einer erheblichen Gefährdung der Infizierung mit dem grassierenden Denguefieber wurden im Dezember 2014 über die Gesundheitszentren an 480 Schwangere und Neugeborene, für die bei Infektion mit dem Dengue-Virus ein erhöhtes Risiko an schwereren Krankheitsverläufen besteht, imprägnierte Moskitonetze verteilt.

Durch Nutzung der Moskitonetze verfügt die Zielgruppe über einen effektiven und nachhaltigen Schutz vor einer Infektion.

2.1.5 Los Pipitos / Weltwärts

Die „Pipitos“ wurden vom Verein auch 2014 finanziell unterstützt, insbesondere durch die Übernahme der Gehaltszahlungen der Physiotherapeutin. Die Weltwärts-Freiwilligen Katja Beck (bis August 2014) und Julia Kammerloher (seit September 2014) akquirierten in erheblichem Maße weitere Spenden für das Projekt, das auch von der Braunschweiger Integrierten Gesamtschule „Bracke“ unterstützt wurde. Diese Spenden werden für

Zusatznahrung unterernährter Kinder und Aktionen wie Fahrtkosten, Untersuchungen usw. verwendet.

Mit Paula Walderdorff, Maria Kampmann, Yannick Borgfeld und Dusko Knesevic arbeiteten vier weitere Weltwärts-Freiwillige als Assistenzsportlehrer*innen an vier Schulen des municipios.

2.1.6 Bürgerreise

Erstmals führte der Verein im August 2014 eine sogenannte Bürgerreise durch. Hierzu waren Menschen aus Berlin eingeladen, das Land und die Projekte in San Rafael kennenzulernen. Es nahmen 12 Personen daran teil.

Als Vertreterin des Bezirksamts Friedrichshain - Kreuzberg konnte die Teilnehmerin Silja Jeschke diese Gelegenheit nutzen, um das im Rahmen des Projekts „Nakopa“ errichtete Mehrgenerationenhaus „Alter Markt“ gemeinsam mit Bürgermeister Noel Cerda einzuweihen und die Projektbuchhaltung zu prüfen. Die Bürgerreise wurde federführend von Anne May und Philipp Kandler in Kooperation mit dem österreichischen Reisebüro Loro - Trips, aus der Städtepartnerschaft Salzburg - Leon hervorgegangen, durchgeführt.

2.2 Unser Partner vor Ort

Die Zusammenarbeit mit CEDRU gestaltete sich weiterhin vertrauensvoll und konstruktiv. Angesichts eventueller anstehender struktureller Veränderungen entwickelte sich zwischen Vorstand und CEDRU ein engerer Dialog. Dieser bezog sich u.a. auf das Problem Demofinca und die verstärkte Einbeziehung von CEDRU in die Umsetzung des Projekts „Alter Markt“, für das eigentlich ausschließlich die Alcaldia verantwortlich ist.

Franz Thoma hat im Dialog zwischen CEDRU und dem Vorstand als Koordinator der Projektarbeit nach wie vor auch eine wichtige Leitungs- und Kommunikationsfunktion. Zwischenzeitlich musste er sich aus gesundheitlichen Gründen nach Deutschland in ärztliche Behandlung begeben. Inzwischen ist er jedoch wieder nach Nicaragua zurückgekehrt. An dieser Stelle wünschen wir ihm alles Gute!

Der Vorstand